LANDESSPORTBUND
RHEINLAND-PFALZ

# Ordentliche Mitgliederversammlung des Landessportbundes Rheinland-Pfalz am 11. Dezember 2020, 19.00 Uhr im digitalen Format

## TOP 1 Eröffnung / Begrüßung

Im Namen des gesamten Präsidiums heißt Wolfgang Bärnwick die Delegierten sehr herzlich willkommen zur außerordentlichen Mitgliederversammlung des Landessportbundes Rheinland-Pfalz - erstmals im digitalen Format.

Er informiert, dass aufgrund der aktuellen Situation das Präsidium nur in sehr schmaler Besetzung mit Karin Beckhaus, Jochen Borchert und seiner Person vor Ort zu sehen sind und selbstverständlich alle anderen Präsidiumsmitglieder, wie Monika Sauer, Elke Rottmüller, Klaus Kuhn, Walter Desch, Dr. Ulrich Becker, Claudia Altwasser, Jan Krämer als Vertreter des Leitungsteams der Sportjugend und Miriam Welte, komm. Vizepräsidentin Leistungssport von zu Hause digital am Start sind.

Wolfgang Bärnwick erläutert die Notwendigkeit der digitalen Durchführung dieser Mitgliederversammlung und bittet um Verständnis, falls ggf. nicht alles perfekt klappen sollte. Er bedankt sich bei dem hauptamtlichen Vorbereitungsteam, das sich die letzten Wochen mit viel Engagement, aber auch Freude der Herausforderung angenommen hat.

Neben den knapp 200 Delegierten freut er sich, trotz des digitalen Formats einige Ehrengäste begrüßen zu dürfen, die der Versammlung virtuell folgen werden. So unter anderem

- Randolf Sich, Staatssekretär - in Vertretung des Ministers des Innern und für Sport, Roger Lewentz
- Alfons Hörmann, DOSB-Präsident
- Karin Augustin, LSB-Ehrenpräsidentin
- Die drei LSB-Ehrenmitglieder: Herbert W. Hofmann und Magnus Schneider
- Die sportpolitischen Sprecher Dirk Herber (CDU), Michael Hüttner (SPD), Daniel Köbler (Bündnis 90/Die Grünen)
- Gunter Fischer, Abteilungsleiter „Sport und Kommunales“ im Ministerium des Innern und für Sport
- Jürgen Häfner, Geschäftsführer der Lotto Rheinland-Pfalz GmbH

Im Anschluss an seine Willkommensgrüße stellt er fest, dass entsprechend der Vorschriften der Satzung des Landessportbundes nach § 5 ordnungsgemäß zur außerordentlichen Mitgliederversammlung des Landessportbundes Rheinland-Pfalz eingeladen wurde.
Da das Präsidium nach der zweimaligen Corona bedingten Absage der ordentlichen Mitgliederversammlung eine besondere Dringlichkeit zur Einberufung der außerordentlichen Mitgliederversammlung festgestellt hat, betrug daher die Frist zur Einberufung nur vier Wochen.

Die offizielle Einladung an die Delegierten der Mitgliedsorganisationen, unter Beachtung der vorgeschriebenen Frist von vier Wochen, erfolgte mit Schreiben vom 11.11.2020 und Beifügung der vorläufigen Tagesordnung. Die kompletten Tagungsunterlagen konnten ebenfalls ab 11.11.2020 auf der Online-Plattform www.lsb-rlp.de/mitgliederversammlung2020 eingesehen oder auch heruntergeladen werden, auch dieses erfolgte fristgerecht in der satzungsgemäß vorgegebenen Zeit.

Nach dieser Feststellung eröffnet Wolfgang Bärnwick offiziell die Mitgliederversammlung.

Vor Einstieg in die Tagesordnung erläutert der kommissarische Hauptgeschäftsführer, Christof Palm, den Livestream bzw. die Funktionalitäten des Online-Veranstaltungsportals sowie einige organisatorische und technische Voraussetzungen auch im Hinblick auf die durchzuführenden Abstimmungen und Wahlvorgänge.
Er stellt noch einmal klar, dass die Abstimmungen und Wahlen dieser Mitgliederversammlung rechtssicher sind, grundsätzlich als geheime Abstimmung erfolgen und die Anonymisierung der Stimmabgabe über die Trennung der Stimme vom Wahlberechtigten erfolgt. Anschließend wird eine Probeabstimmung durchgeführt.

## TOP 2 Totengedenken

Die Mitgliederversammlung gedenkt der Frauen und Männer, die Bedeutendes und Wertvolles für den Sport in Rheinland-Pfalz geleistet haben und in den vergangenen beiden Jahren verstorben sind. Stellvertretend werden in einer kurzen Präsentation einige wenige vorgestellt, die sich besonders verdient gemacht haben. Wolfgang Bärnwick bittet die Versammlung sich zu erheben. Die Versammlung gedenkt:

**Hans-Artur Bauckhage** *** 17.02.1943** **† 16.06.2018**
Ehemaliger Wirtschaftsminister und Präsident des Behinderten- und Rehabilitationssport-Verbandes Rheinland-Pfalz

**Karl Schmidt** *** 05.03. 1932** **† 10.07.2018**
Ehemaliger Fußballspieler und Leiter der Sportabteilung im Innenministerium

**Horst Klein** *** 22.06.1932** **† 14.08.2018**
Ehemaliger Sportkreisvorsitzender Kreis Birkenfeld

**Manfred Neumann** *** 24.05.1941** **† 21.09.2018**
Ehemaliger Sportkreisvorsitzender Bernkastel-Wittlich

**Karl Mildenberger** *** 23.11.1937** **† 04.10.2018**
Ehemaliger Boxer

**Hans Tödter** *** 07.07.1982** **† 05.02 2019**
Weltmeister im Gehörlosen-Tennis vom GSV Neuwied

**Heidi Mohr** ***29.05.1967** **† 07.02.2019**
Ehemalige Fußball-Europameisterin

**Egon Schuster** *** 02.11.1944** **† 28.06.2019**
Ehrenpräsident Motorbootsportverband Rheinland-Pfalz

**Werner Graf von Moltke** *** 24.04.1936** **† 29.07.2019**
Ehrenpräsident des Deutschen Volleyball-Verbandes und ehemaliger Zehnkampf-Europameister

**Herbert Kerz** ***09.05.1945** **† 04.08.2019**
Ehemaliger Vizepräsident Sportbund Rheinhessen

**Rudi Gutendorf** ***30.08.1926** **† 13.09.2019**
Ehemaliger Fußballtrainer

**Walfried Heinz** ***05.05.1937** **† 16.01.2020**
Ehrenpräsident Leichtathletikverband Rheinland

**Prof.Hermann Salomon** ***13.04.1938** **† 11.06.2020**
Ehemaliger deutscher Leichtathlet und Olympiateilnehmer

**Marc Krömer** *** 17.06.1968** **† 15.06.2020**
Ehemaliger Weltklasse-Ruderer und Sportdirektor des Mainzer Rudervereins

## TOP 3 Grußwort Roger Lewentz, Minister des Innern und für Sport in Rheinland-Pfalz

Minister Roger Lewentz grüßt mit einer Videobotschaft die Delegierten zur ersten digitalen Mitgliederversammlung. Er wünscht dieser neuen Form einen guten Verlauf und gute Wahlen für die Positionen Präsident und Vizepräsidentin Leistungssport. Rückblickend schaut er auf ein schwieriges Jahr für den Sport, das Corona bedingt allen im Sport, vor allem aber den Vereinen viel abverlangt hat. Auch der Landesregierung ist bewusst, wie schwer die Lockdown–Zeiten sind und da es im November/Dezember wieder zum Lockdown kam, trifft dies die Vereine noch einmal besonders hart. Trotzdem schaut er nach vorn und ist positiv gestimmt, dass das Jahr 2021 mit seinen vielen sportlichen Höhepunkten besser wird, und der Sport den Menschen und der Gesellschaft wieder viel zurückgeben kann.
Ausdrücklich bedankt er sich bei dem scheidenden komm. Präsidenten Jochen Borchert für seine geleistete Arbeit, seine gute Zusammenarbeit mit dem Ministerium und wünscht ihm für seine neue berufliche Aufgabe in der Organisation der Sportministerkonferenz eine gute Hand.
Ebenso schließt er in seinen Dank die gute Zusammenarbeit mit den Präsident*innen der regionalen Sportbünde und der Geschäftsführung um Christof Palm mit ein.
Roger Lewentz wünscht allen Anwesenden angenehme Feiertage, alles Gute im neuen Jahr und vor allem Gesundheit.

## TOP 4 Rede Alfons Hörmann, Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB)

Alfons Hörmann übermittelt die besten Grüße aus Frankfurt an die Mitgliederversammlung. Auch er geht auf das schwierige Jahr 2020 ein, indem er zurückblickend die wesentlichen Maßnahmen des DOSB und seinen Mitgliedsorganisationen erwähnt. Hier nennt er die Leitplanken, die Hygienerichtlinien sowie die DOSB Hygienerahmenrichtlinien, die sehr schnell erarbeitet wurden. Leider hat die Aussage „der Sport ist Teil der Lösung und nicht das Problem" keine Wirkung auf die Entscheidungsträger gehabt. Der Sport ist Leidtragender der Pandemie geworden. War es im ersten Lockdown noch „nur" die Bewegungslosigkeit, die den Menschen zu schaffen machte, so zeigen sich jetzt im gefühlt noch härterem Lockdown auch psychische Folgen. Hörmann hofft im Jahr 2021 wieder auf einen größeren Bewegungsspielraum für den Sport, um das Land alsbald in Bewegung zu bringen. Er richtet auch einen Appell an die Politik, mit Fingerspitzengefühl und Augenmaß zu agieren und natürlich auch die notwendigen Hilfen auf den Weg zu bringen. Abschließend dankt er dem LSB RLP für seine Partnerschaft zum DOSB, bedankt sich bei Jochen Borchert sowie dem gesamten hauptamtlichen Team und wünscht Wolfgang Bärnwick als zukünftigen Präsidenten viel Erfolg.

## TOP 5 Genehmigung der Tagesordnung

Der kommissarische Präsident ruft zur Genehmigung der Tagesordnung auf, die mit der Einladung am 11.11.2020 versandt und auf der online-Plattform bereitgestellt wurde.

Die Abstimmung wird durch das Abstimmungsfenster eingeleitet.

**Abstimmungsergebnis** *(245 mögliche Stimmen; 220 gültige Stimmen)*
Der vorliegende Tagesordnung wird mit 220 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen entsprochen. Sie ist somit angenommen.

## TOP 6 Bestellung Protokollführer*in

Das Präsidium schlägt vor, dass das Protokoll von der Geschäftsstelle des Landessportbundes, unter verantwortlicher Leitung der Geschäftsführung erstellt wird. Weiterhin soll zur Unterstützung des Protokolls ein digitaler Ton-Mitschnitt aufgezeichnet werden.

Die Abstimmung wird durch das Abstimmungsfenster eingeleitet.

**Abstimmungsergebnis** *(243 mögliche Stimmen; 224 gültige Stimmen)*
Die Delegierten nehmen die beiden Vorschläge mit 224 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen an.

# TOP 7 Bericht des ehemaligen Präsidenten und des ehemaligen kommissarischen Präsidenten mit anschließender Aussprache zu den Berichten des Präsidiums

**Bericht des ehemaligen Präsidenten, Prof. Dr. Lutz Thieme**
Prof. Dr. Lutz Thieme wendet sich live über eine eingebettete Videokonferenzschaltung über den Livestream an die Versammlung.
Er resümiert die in seiner Amtszeit auf den Weg gebrachten Arbeitsschwerpunkte wie Auswirkungen der Prüfung durch den Landesrechnungshof, Beauftragung einer externen Organisationsanalyse, Umsetzung des Beschlusses der Mitgliederversammlung zum Neubau der LSB-Geschäftsstelle, der interne Matrixprozess zur inhaltlichen Schwerpunktsetzung zukünftiger Aufgaben, die Installation von Arbeitsgruppen wie Digitalisierung, Schwimmen in Rheinland-Pfalz und Good Governance.
Der Blick Thiemes war gemeinsam mit dem neu gewählten Präsidium stark zukunftsorientiert ausgerichtet. Leider kam es aufgrund kontroverser Diskussionen um die Besetzung der Stelle des Hauptgeschäftsführers zu Differenzen, die ihn zum sofortigen Rücktritt veranlasst haben. Thieme zeigt auf, dass aus seiner Sicht deutlich wurde, dass ihm als LSB-Präsident nicht einmal ein minimaler Handlungsspielraum in zentralen Bereichen präsidialer Verantwortung zugestanden wird und er Verantwortung für Entscheidungen tragen muss, die er selbst nicht beeinflussen kann. Darin sieht er keine Grundlage für die notwendigen und bereits begonnenen Reformprozesse innerhalb des LSB, sowie an der Schnittstelle zu den regionalen Sportbünden, an deren Verwirklichung das Hauptamt in Landessportbund und den Sportbünden konstruktiv mitwirkt. Dennoch blickt Thieme aus der Ferne mit Freude und Respekt auf den LSB, der in dem einen oder anderen Bereich seinen Anstößen folgt und dankt allen, die ihn in seiner Amtszeit wohlwollend begleitet haben.

**Bericht des ehemaligen kommissarischen Präsidenten (18. Februar 2019 bis 31. Oktober 2020), Jochen Borchert**
Jochen Borchert begrüßt die Ehrengäste, die Präsidiumsmitglieder sowie alle Delegierten.
Da ein ausführlicher Bericht im digitalen Berichtheft zur Mitgliederversammlung vorliegt, soll hiermit nur eine kurze Zusammenfassung Darstellung finden.
Jochen Borchert bedankt sich beim Präsidium für das einstimmig ausgesprochene Vertrauen, nach dem Rücktritt von Prof. Dr. Thieme, den LSB kommissarisch zu führen und gleichzeitig die Tätigkeit als Vizepräsident Leistungssport fortzusetzen.
Borchert macht Ausführungen zu den Arbeitsschwerpunkten seiner Amtszeit, die hier nur in Aufzählungsform gelistet sein sollen: Suche nach Kandidaten für das Präsidentenamt, Einstellung Hauptgeschäftsführer/in, Anstreben eines finanziellen Aufwuchses, Erarbeitung Good Governance Standards, Grundstücksfindung für den Neubau der Geschäftsstelle, Veranlassung einer externen Organisationsanalyse des LSB und der regionalen Sportbünde, sowie die Corona bedingten Themen wie Rettungsschirme für Vereine, Hygienekonzepte etc.

In seiner Eigenschaft als Vizepräsident Leistungssport spricht er von der Entwicklung des Leistungssports, insbesondere des Nachwuchsleistungssports, der Zertifizierung von Landesleistungszentren, Landesstützpunkten sowie medizinischen Untersuchungszentren für die Landeskader. Er informiert über die Priorisierung der Förderungen und der Umverteilung von Finanzmitteln, um effektiver und effizienter fördern zu können sowie über die Richtlinie zur Trainersubventionierung, die auf den

Weg gebracht wurde. An dieser Stelle bedankt er sich ausdrücklich bei dem hauptamtlichen Team um Thomas Kloth.

Abschließend resümiert er seine Amtszeit, als Zeit, in der er viel gelernt hat, viele Menschen kennenlernen durfte. Er bedankt sich bei allen, die ihn in seiner ehrenamtlichen Zeit beim Landessportbund begleitet und unterstützt haben. Einen besonderen Dank spricht er auch der gemeinsamen Geschäftsführer-Runde von LSB und Sportbünden sowie den hauptamtlichen LSB-Kolleg*innen aus.

**Bericht des kommissarischen Präsidenten (seit dem 31. Oktober 2020), Wolfgang Bärnwick**

Wolfgang Bärnwick beginnt seinen Bericht mit den für ihn sehr eindrucksvollen ersten sechs Wochen seiner kommissarischen Amtszeit und das alles überstrahlende Thema „die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Sport".
Er bedauert, dass der Lockdown überhaupt nötig geworden ist und ist sich sicher, dass die bereits jetzt sichtbaren und noch unsichtbaren Corona-Schäden in Rheinland-Pfalz diese Maßnahmen nochmals verstärken werden.

Er informiert darüber, dass sich der LSB für eine entsprechende Taskforce auf Landesebene stark gemacht hat, die basierend auf wissenschaftlichen Untersuchungen, praktischen Erkenntnissen und Lebensrealitäten eine Systematik bzw. ein „Sporttreiben light-Konzept" erarbeiten soll, das zeigt, dass anstatt eines in Wellen komplett heruntergefahrenen Sports auch ein dauerhaft beschränkter, aber in Teilen möglicher (Vereins-)Sport auf niedrigem Niveau funktionieren kann. Die beschlossenen Maßnahmen der Ministerpräsidenten und der Kanzlerin werden natürlich vom Sport solidarisch mitgetragen, aber Politik und Wissenschaft müssen auch nach Lösungen suchen und den Fokus neu justieren – auch in Richtung Breiten- und Freizeitsport und Jugendsport.

Der Wert des Sports für die Gesellschaft wurde, seiner Meinung nach, auch darin deutlich, dass Sportvereine und –verbände vielfach in ganz anderen Feldern Verantwortung übernommen haben, wie z.B. Einkaufs- und Nachbarschaftshilfen, digitale Bewegungsangebote etc. Dafür dankt er auch seitens des LSB-Präsidiums allen in den Verbänden und Vereinen ganz herzlich.
Er stellt fest, dass das Zitat von DOSB-Präsident Alfons Hörmann: „Der Sport ist nicht Teil des Problems, der Sport ist Teil der Lösung der Pandemie-Bekämpfung" dies sehr treffend auf den Punkt gebracht hat.

Er begrüßt, dass schon jetzt die Entscheidung getroffen wurde, das Vereinshilfeprogramm des Landes „Schutzschild für in Not geratene Vereine" bis Ende des nächsten Jahres zu verlängern.
Damit die öffentlichen Hilfen aber nicht erst nach vollständiger Auflösung der freien und zweckgebundenen Rücklagen fließen, berichtet er, dass sich der Landessportbund, gemeinsam mit den drei regionalen Sportbünden, für eine Modifizierung des bestehenden Landesprogramms, aber auch für ein zusätzliches oder ergänzendes Hilfsprogramm des Landes stark macht, das den Vereinen wieder eine Perspektive bietet, um gezielt Programme zur Mitgliederbindung und –gewinnung zu initiieren. Er ist sich sicher, dass nur so die Vereine auch weiterhin dauerhaft ihren Beitrag zur gesellschaftlichen Stabilität, auch nach der Krise, gewährleisten können.

## TOP 8 Feststellung zum Stimmrecht

Christof Palm stellt den Delegierten die in der folgenden Übersicht zusammengefassten Zahlen zum Stimmrecht vor. Zum Zeitpunkt der Feststellung des Stimmrechts lag diese Zahl bei 245 Stimmen. Christof Palm erläutert, dass die tatsächliche Zahl der online ausgeübten Stimmrechte von Abstimmung zu Abstimmung variieren kann.

| | **Zusammensetzung der MGV lt. Satzung § 5, 1.** | **Anzahl der Delegierten lt. Satzung § 5, 2.** | | **anwesende Delegierte** | **Anzahl der ausgegebenen Stimmrechte § 5, 3.** | **ausübbare Stimmrechte in % zum Maximum** |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | Sportbünde | je angef. 5.000 Mitglieder – 1 Delegierter | | | | |
| | | Sportbund Rheinland | 124 | 46 | 92 | 74,2 % |
| | | Sportbund Pfalz | 102 | 39 | 78 | 76,5 % |
| | | Sportbund Rheinhessen | 56 | 28 | 56 | 100,0 % |
| 2. | Landesfachverbände **ohne** reg. eigenständige Untergliederung | je angef. 5.000 Mitglieder – 1 Delegierter | 50 | 30 | 40 | 80,0 % |
| 3. | Landesfachverbände mit reg. eigenständiger Untergliederung | jeweils 1 Delegierter | 16 | 14 | 14 | 87,5 % |
| 4. | Verbände **mit** besonderer Aufgabenstellung und | | 11 | 6 | 6 | 54,5 % |
| | Verbände für Wissenschaft und Bildung | jeweils 1 Delegierter | 2 | 1 | 1 | 50,0 % |
| 5. | Sportjugend Rheinland-Pfalz | lt. Satzung | 15 | 10 | 14 | 93,3 % |
| 6 | Mitglieder des Präsidiums | je eine Stimme | 10 | 10 | 10 | 100,0 % |
| 7. | Persönliche Mitglieder (Ehrenmitglieder) | je eine Stimme | 6 | 2<br>2 über SB Rhh. | 2 | 33,3 % |
| | | **Gesamt** | **392** | **186** | **313** | **79,8 %** |

## TOP 9 Genehmigung der Haushaltsnachweise

Wolfgang Bärnwick erläutert das Procedere und informiert, dass zunächst beide Haushaltsnachweise 2018 und 2019 durch Karin Beckhaus, Vizepräsidentin Finanzen vorgestellt werden und die Abstimmung zur Genehmigung nach den Berichten der Revisoren, Norbert Grundhöfer und Alfred Zimmermann erfolgt. Insofern sind die TOPs 9 und 10 als eine Einheit zu sehen.

Er bittet Karin Beckhaus, um die Vorstellung der beiden Haushaltsnachweise 2018 und 2019.

Vorab teilt Karin Beckhaus mit, dass der Landessportbund keine leichte Zeit hinter sich hat und die drei vergangenen Jahre davon geprägt waren, weiter mit Hochdruck die wesentlichen Kritikpunkte des Rechnungshof-Berichts abzuarbeiten, interne Strukturen und Arbeitsabläufe neu zu strukturieren und unter Effizienzaspekten zu modernisieren, so dass der LSB nun auf einem guten Weg ist, aber der Prozess noch nicht abgeschlossen ist.

Sie informiert darüber, dass die Finanzgespräche mit den Landtagsfraktionen 2019 und zu Beginn des Jahres 2020 wieder aufgenommen wurden, mit dem Ziel, die Bedürfnisse und damit verbundenen finanziellen Forderungen des Sports wieder stärker ins Bewusstsein der politischen Entscheidungsträger zu rücken, um in Zukunft in stärkerem Maße wertgeschätzt zu werden. Erste positive Signale gibt es bereits nach den wieder regelmäßig stattfindenden Gesprächen mit Ministerium des Innern und für Sport mit Blick auf den 2021er Haushalt, insbesondere für die Finanzbedarfsanmeldung.

Sie berichtet, dass aufgrund der Einführung eines digitalen Dokumentenmanagement-Systems seit Mitte 2018 die Geschäftsprozesse beschleunigt und erleichtert werden konnten und dies auch dazu führte, dass während der Corona-Pandemie in der Phase des mobilen Arbeitens der allgemeine Geschäftsbetrieb in vollem Umfang aufrechterhalten werden konnte.

**TOP 9.1 Haushaltsnachweis 2018 und**
**TOP 9.2 Haushaltsnachweis 2019**

Karin Beckhaus teilt mit, dass aus Vereinfachungsgründen die Haushaltsnachweise für 2018 und 2019 zusammengefasst dargestellt wurden und stellt fest, dass die Förderung des rheinland-pfälzischen Sports in den Jahren 2018 und 2019 in der Summe unverändert geblieben ist. Kostenerhöhungen, z. B. Tarifsteigerungen, mussten eigenfinanziert werden. Das Haushaltsjahr 2018 wurde mit einem Überschuss in Höhe von 3.006,81 Euro und das Haushaltsjahr 2019 mit einem Defizit in Höhe von 109,17 Euro abgeschlossen.

In den Haushaltsjahren 2018 und 2019 wurden die angemeldeten Bedarfe der Landesmittel zur Projektmittelförderung in vollem Umfang verauslagt. Frau Beckhaus weist daraufhin, dass durch den Wegfall des Sportjugend-Kinderfestivals ab 2019 beim Ministerium eine Umschichtung der ursprünglich angemeldeten Projektmittel in Höhe von 22.200 Euro in Projektmittel der Abteilung Leistungssport umgeschichtet wurde.

Sie informiert, dass auf Seite 3 der Ergebnisübersicht der beiden Haushaltsjahre auf den ersten Blick das Haushaltsjahr 2018 mit einem sehr positiven Ergebnis abschließt. Hintergrund ist jedoch ausschließlich eine periodengerechte Abgrenzung bzw. Haushaltsklarstellung im Bereich der Eigenmittel – Titel 24. Die deutlich gestiegene Einnahme in Höhe von 852.436,92 Euro enthalten Einnahmen aus der GlücksSpirale für 2017 und 2018. Darin ist ein zusätzlicher Betrag in Höhe von 189.000 Euro enthalten, der aus der Auflösung einer Risikorückstellung resultiert, die in den Haushaltsjahren 2010 bis 2013 für etwaige Rückzahlungen im Bereich der Freiwilligendienste gebildet wurden.

Sie informiert, dass dem Antrag des Hockeyverbandes Rheinland-Pfalz/Saar, gestellt anlässlich der LSB-Mitgliederversammlung am 6. Juni 2018, nachgekommen werden konnte und dem Leistungssport zusätzlich 100.000 Euro zur Verfügung gestellt wurden. 80.000 Euro für die Verbands- und Projektförderung und 20.000 Euro für die Sportgeräteausstattung der Landesleistungszentren und Landesstützpunkte.

Für notwendige Brandschutzmaßnahmen wurde für die Sportschule Schifferstadt im Haushalt 2018 eine Investitionsrücklage in Höhe von 120.000 Euro gebildet. Für das Haus Rheinland-Pfalz in Oberjoch wurde aufgrund der deutlich höheren Eigenmittel insbesondere für dringend notwendige Sanierungs- und Brandschutzmaßnahmen eine Investitionsrücklage in Höhe von 340.000 Euro gebildet. Dieser Investitionsrücklage hatte das Innenministerium nicht in vollem Umfang entsprochen, lediglich 80.000 Euro wurden zur erforderlichen Sanierung des Außenfunktionsplatzes in Oberjoch genehmigt. Daher mussten die restlichen 260.000 Euro zum 01.01.2019 neu bewertet und umgeschichtet werden. Hiervon konnten insgesamt 185.000 Euro für den Leistungssport gesichert werden und der Restbetrag dient mit 50.000 Euro der Deckung des geplanten Haushaltsdefizites 2020 und mit 25.000 Euro der Unterstützung der Europäischen Akademie des rheinland-pfälzischen Sports.

Hinsichtlich des operativen Geschäftsbetriebes weist sie daraufhin, dass es in dem einen oder anderen Bereich unvorhersehbare wirtschaftliche Einflüsse / Änderungen gab, die zu Abweichungen der Planzahlen führten, wie z. B. im Haushaltstitel 2064 / 2564 Projekt Koordinationsstelle / Inklusion im Sport. Diese Projektmittel wurden im Vollzug des Haushaltsjahres 2019 direkt in die Landesprojektmittelförderung KSt 1 mit aufgenommen. Der Haushaltstitel 2952 Personalkosten wurde in 2019 deutlich überzogen. Ein Grund war u. a. der Wegfall des Bildungsreferentenzuschusses über 90.000 Euro im Bereich der Sportjugend RLP zugunsten der drei regionalen Sportjugenden. Auch haben sich die Einnahmen im Bereich der Eigenmittel deutlich verringert. Hintergrund war, dass ab dem Haushaltsjahr 2019 zwecks größerer Transparenz im Haushalt die Zuordnung der Einnahmen durch Sponsoring nun direkt den entsprechenden Projekten zugeordnet wird.

Abschließend stellt sie fest, dass die größeren Abweichungen der Ansatz-/Planzahlen zu den Ist-Zahlen im Haushaltsvollzug 2018 und 2019 im Zuge der Aufstellung des 2020 und 2021er Haushaltplans angepasst wurden, wie z. B. im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, Sportjugend, Liegenschaften sowie den EDV-und Sachkosten.

Wolfgang Bärnwick bedankt sich bei Frau Beckhaus und dem Team von LSB-Geschäftsführer Finanzen, Sascha Weil. Er verweist auf die digitalen Sprechstunden, in denen Frau Beckhaus gemeinsam mit Sascha Weil, dem kommissarischen Geschäftsführer Finanzen, bereits Fragen zum Haushalt beantwortet hat. Aktuelle Nachfragen aus dem Plenum erfolgen nicht.

## TOP 10 Bericht der Revisoren mit Abstimmung

Die Rechnungslegung für die beiden Haushaltsnachweise 2018 und 2019 wurden durch die gewählten Revisoren Norbert Grundhöfer und Alfred Zimmermann geprüft.
In der digitalen Zuschaltung informiert Herr Grundhöfer darüber, dass die Prüfungen keine Beanstandungen ergeben haben und verweist auf das Ergebnis dieser Prüfung bzw. auf den Bericht in den schriftlichen Unterlagen zur Mitgliederversammlung. Zum

Abschluss seines Berichts spricht sich Herr Grundhöfer für die Entlastung des Präsidiums aus.

Beiden Revisoren dankt Wolfgang Bärnwick ausdrücklich und stellt sodann die Haushaltnachweise 2018 und 2019 einzeln zur Abstimmung.

Die Abstimmungen werden jeweils durch das Abstimmungsfenster eingeleitet.

**Abstimmungsergebnis** *(257 mögliche Stimmen; 235 gültige Stimmen)*
Der **HH 2018** wird mit 227 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen angenommen.
Der **HH 2019** wird mit 227 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen angenommen.

## TOP 11 Entlastung des Präsidiums

Im Namen der Revisoren beantragt Wolfgang Bärnwick die Entlastung des gesamten Präsidiums nach § 5 Absatz 4 der LSB-Satzung.

Über die Entlastung des Präsidiums wird nach Einleitung durch das Abstimmungsfenster abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis** *(259 mögliche Stimmen; 237 gültige Stimmen)*
Der Entlastung des Präsidiums wird mit 220 Ja-Stimmen, 17 Nein-Stimmen und 9 Enthaltungen zugestimmt.

Wolfgang Bärnwick bedankt sich im Namen des Präsidiums für die Entlastung und das entgegengebrachte Vertrauen.

## TOP 12 Wahl Präsident*in

Jochen Borchert übernimmt zu diesem Punkt die Versammlungsleitung.

Nach dem Rücktritt von Prof. Lutz Thieme als LSB-Präsident am 06.02.2019 und Jochen Borcherts beruflich bedingten Rückzug als kommissarischer LSB-Präsident hat das Präsidium des LSB entschieden, den Tagesordnungspunkt „Wahl Präsident*in“ auf die Tagesordnung der heutigen außerordentlichen Mitgliederversammlung zu setzen.

Jochen Borchert stellt noch einmal fest, dass wie bereits bekannt, Wolfgang Bärnwick in der LSB-Präsidiumssitzung am 31.10.2020 bei nur einer Gegenstimme zum kommissarischen Präsidenten bis zur LSB-Mitgliederversammlung berufen wurde und die Delegierten anlässlich der heutigen Versammlung einen neuen Präsidenten wählen. Er informiert, dass Wolfgang Bärnwick für dieses Amt zur Verfügung stehen würde.

Klaus Kuhn, Präsident Sportbund Rheinhessen schlägt daraufhin der Versammlung Wolfgang Bärnwick als Kandidat für das Präsidentenamt vor.

Aufgrund der Tatsache, dass Herr Bärnwick nach seiner kommissarischen Berufung bereits im Magazin *SportInform* portraitiert wurde, und er in den digitalen Sprechstunden vor der Mitgliederversammlung sich den Fragen gestellt hat, wird von einer weiteren Vorstellung abgesehen.

Auf Nachfrage von Jochen Borchert gibt es keine weiteren Personalvorschläge für das Amt des Präsidenten / der Präsidentin des Landessportbundes Rheinland-Pfalz aus dem Plenum.
Herr Bärnwick erklärt noch einmal offiziell seine Bereitschaft im Falle seiner Wahl das Amt anzunehmen.

Die Wahl wird durch das Abstimmungsfenster eingeleitet und die Delegierten um ihr Votum für Wolfgang Bärnwick als Präsident des Landessportbundes Rheinland-Pfalz gebeten.

**Abstimmungsergebnis** *(261 mögliche Stimmen; 238 gültige Stimmen)*
Wolfgang Bärnwick wird mit 199 Ja-Stimmen, 39 Nein-Stimmen und 15 Enthaltungen zum Präsidenten gewählt.

Auf Nachfrage teilt Wolfgang Bärnwick mit, dass er die Wahl annimmt.
Jochen Borchert gratuliert Wolfgang Bärnwick herzlich zur Wahl zum neuen Präsidenten des Landessportbundes Rheinland-Pfalz und übergibt die Versammlungsleitung zurück an den LSB-Präsidenten.

Wolfgang Bärnwick bedankt sich für das Vertrauen, freut sich auf die künftige Zeit und Arbeit und dankt Jochen Borchert für die Leitung der Wahl und die kommissarische Übernahme des Präsidentenamtes in nicht ganz so leichter Zeit, sowie bei Prof. Dr. Lutz Thieme für den Anstoß zahlreicher Veränderungen. Er hofft auf die Erfahrungen seiner Vorgänger bauen zu können und setzt auf eine vertrauensvolle, teamorientierte Arbeit im Präsidium und mit den hauptamtlichen Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle.

Wolfgang Bärnwick übernimmt die weitere Sitzungsleitung und geht noch einmal auf kurz auf seine Ziele – Umsetzung der Organisationsanalyse, Neubau LSB-Verwaltungsgebäude und Stärkung der Handlungs- und Entscheidungsbefugnisse des Hauptamtes - ein.

## TOP 13 Wahl Vizepräsident*in Leistungssport

Wolfgang Bärnwick teilt mit, dass nach der Ankündigung Jochen Borcherts, sein Amt als Vizepräsident Leistungssport aus beruflichen Gründen nicht weiter fortsetzen zu können, sich das Präsidiums über mögliche Kandidaten für dieses Amt beraten hat und Miriam Welte, die mehrfache Weltmeisterin und Olympiasiegerin im Bahnradsprint, die bereits am 31.10. einstimmig zur kommissarischen Vizepräsidentin Leistungssport berufen wurde, der Mitgliederversammlung als Kandidatin für das Amt der Vizepräsidentin Leistungssport vorzuschlagen.

Auf Wunsch eines Delegierten stellt sich Miriam Welte per Videoeinspielung vor.

Miriam Welte bedankt sich, dass sie als Kandidatin für das Amt der Vizepräsidentin Leistungssport vorgeschlagen wurde. Sie möchte die gute Arbeit von Jochen Borchert und seiner Abteilung natürlich weiterführen. Sie will dafür eintreten, dass sich die Strukturen der Leistungsstützpunkte verbessern und dadurch auch die Förderung des Nachwuchsleistungssports optimiert werden kann, damit der rheinland-pfälzische Sport weiter wettbewerbsfähig bleibt bzw. wieder wird. Dazu zählt ihrer Meinung nach natürlich auch eine Verbesserung der Trainerfinanzierung.

Auf Nachfrage Bärnwicks kommen keine weiteren Personalvorschläge aus dem Plenum.
Auch Frau Welte teilt mit, dass sie im Falle ihrer Wahl bereit ist, das Amt anzunehmen.

Die Wahl wird durch das Abstimmungsfenster eingeleitet und die Delegierten um ihr Votum für Miriam Welte als Vizepräsidentin Leistungssport des Landessportbundes Rheinland-Pfalz gebeten.

Während der laufenden Abstimmung bedankt sich Wolfgang Bärnwick bei Jochen Borchert für die sehr intensiven und vor allem erfolgreichen Jahre als LSB-Vizepräsident Leistungssport. Ebenso dankt er Thomas Kloth, Abteilungsleiter Leistungssport und seinem Team.

**Abstimmungsergebnis** *(261 mögliche Stimmen; 244 gültige Stimmen)*
Miriam Welte wird mit 228 Ja-Stimmen, 16 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen zur Vizepräsidentin Leistungssport gewählt.

Der Präsident gratuliert Miriam Welte zur erfolgreichen Wahl. Miriam Welte erklärt sich bereit, die Wahl anzunehmen und dankt für das Vertrauen der Delegierten.

## TOP 14 Ehrungen

Wolfgang Bärnwick ruft den Tagesordnungspunkt 14 „Ehrungen“ auf, heißt LSB-Ehrenpräsidentin Karin Augustin im Haus des LSB in Mainz herzlich willkommen und übergibt ihr das Wort.

Karin Augustin leitet die Ehrung für Jochen Borchert ein, indem sie den Lebensweg des 60jährigen Vallendarers, sowohl in beruflicher als auch ehrenamtlicher Sicht aufzeigt, der ihn bis hin zum Vizepräsidenten Leistungssport und kommissarischen Präsidenten des LSB geführt hat. Sie erwähnt seinen sportlichen Werdegang geprägt durch die Sportart Schwimmen und seine Tätigkeiten als Übungsleiter, A-Trainer, Abteilungsleiter, Verbandstrainer und Lehrreferent.
Ihre Laudatio schließt sie ab mit dem Sprichwort „Wo Verstand und Herz zugleich sich regen, bringt der Fleiß Erstaunliches zu wegen“ und bittet damit Jochen Borchert, die Ehrung entgegenzunehmen.

Karin Augustin überreicht Jochen Borchert die goldene Ehrenplakette des Landessportbund RLP mit entsprechender Urkunde.
Jochen Borchert ist erfreut über diese Auszeichnung und bedankt sich sehr herzlich.

## TOP 15 Vorstellung und Verabschiedung der Good Governance-Standards

Wolfgang Bärnwick übergibt zum TOP 15 das Wort an LSB-Vizepräsident Dr. Ulrich Becker.
Da die Good Governance-Standards bereits in den digitalen Sprechstunden vorgestellt und entsprechende Fragen dazu beantwortet wurden, fällt Dr. Beckers Bericht diesbezüglich nur kurz aus. Er skizziert die Hintergründe, die den LSB veranlasst haben, zunächst einen Ethik-Code zu formulieren und darauf aufbauend, auch Good Governance-Standards zu beschreiben und eine Ethik-Kommission einzurichten.

Wolfgang Bärnwick schlägt vor, zunächst über die Good Governance-Standards inklusive des Ethik-Codes abzustimmen und dann in einem weiteren Wahlgang en bloc über die Mitglieder der Ethik-Kommission.

Die Abstimmung über die beiden TOP's 15.1 Verabschiedung des LSB-Ethik-Codes und 15.2 Verabschiedung der Good Governance-Standards wird durch das Abstimmungsfenster eingeleitet.

**Abstimmungsergebnis** *(257 mögliche Stimmen; 210 gültige Stimmen)*
Die Good Governance-Standards inklusive des Ethik-Codes werden mit 200 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen und 12 Enthaltungen verabschiedet.

Das Präsidium hat zur Besetzung der Ethik-Kommission in Abstimmung mit den drei Sportbünden und nach vorheriger Rücksprache mit den möglichen Kandidaten Vorkehrungen getroffen und schlägt folgende Persönlichkeiten vor:

- Prof. Dr. Tim Bindel, Geschäftsführender Leiter des Sportinstituts der Uni Mainz und Sportpädagoge
- Ernst Merz, Ehemaliger Präsident des Landessozialgericht Rheinland-Pfalz (bis 31.12.2017)
- Dieter Skala, Ordinariatsdirektor und Leiter des Katholischen Büros Mainz im Bistum Mainz

Wolfgang Bärnwick ruft zur Abstimmung auf.

Die Abstimmung zu TOP 15.3 Wahl der Mitglieder der Ethik-Kommission wird über das Abstimmungsfenster eingeleitet

**Abstimmungsergebnis** *(257 mögliche Stimmen; 200 gültige Stimmen)*
Prof. Dr. Tim Bindel, Ernst Merz und Dieter Skala werden mit 190 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen und 22 Enthaltungen in die Ethikkommission gewählt.

Wolfgang Bärnwick gratuliert den Gewählten und bedankt sich für ihre Bereitschaft, sich in der Ethik-Kommission zu engagieren.

## TOP 16 Beschlussfassung Änderung der Finanzordnung

Gemäß §5 der LSB-Satzung zählt auch die Änderung der Finanzordnung des LSB zu den Aufgaben der Mitgliederversammlung des Landessportbundes Rheinland-Pfalz.

Die entsprechende Synopse stand den Delegierten auf der online-Plattform zur Verfügung.
Karin Beckhaus stellt die Änderungen der Finanzordnung kurz vor, die sich im Hauptsächlichen auf redaktionelle Anpassungen belaufen.

Die Abstimmung wird durch das Abstimmungsfenster eingeleitet.

**Abstimmungsergebnis** *(255 mögliche Stimmen; 226 gültige Stimmen)*
Die Änderung der Finanzordnung wird mit 223 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

Die nun gültige Finanzordnung liegt dem Protokoll als Anlage bei.

## TOP 17 Genehmigung der Haushaltspläne

Wolfgang Bärnwick bittet Karin Beckhaus um die Vorstellung der Haushaltspläne 2020/2021.

Karin Beckhaus verweist auf die Haushaltspläne, die den Delegierten auf der Online-Plattform zur Verfügung gestellt wurden und stellt diese im Wesentlichen vor.

Sie informiert, dass alle beteiligten Vertreter des Sports die zuletzt geführten Gespräche mit den sportpolitischen und finanzpolitischen Sprecher*innen der Fraktionen sowie dem Innen und Finanzministerium als erste positive Signale in die richtige Richtung bewerten.
Mit Blick auf den Corona bedingten Nachtragshaushaltsplan 2020 und die damit einhergehenden finanziellen Belastungen für die Folgejahre wurde die ursprüngliche Bedarfsanmeldung (Einzelhaushalt 2021) für den Pauschalen Aufwendungsersatz und die Projektmittel von zunächst 1,7 Mio. Euro auf nunmehr 1,35 Mio. Euro reduziert.
Aus Ausgaberesten des Landes 2019 werden den regionalen Sportbünden zur Förderung beim Pauschalen Aufwendungsersatz (für Personalkosten) voraussichtlich 111.520 Euro für das Haushaltsjahr 2020 zur Verfügung gestellt. Infolge des Tarifabschlusses 2020 werden somit zumindest teilweise die Personalmehrkosten kompensiert.

Das Plus in der Pauschale bewertet sie grundsätzlich positiv, allerdings macht sie darauf aufmerksam, dass diese Steigerung nur bedingt eine Verbesserung der Situation ist, denn durch die Tarifsteigerungen bleibt das Delta aber in gleicher Höhe bestehen. Hilfreich wäre hier, ihrer Meinung nach, wenn das Land über den Pauschalen Aufwendungsersatz die Personalkosten sukzessive bis hin zu einer vollständigen Ausfinanzierung des Rahmenstellenplans erhöhen würde. Dadurch könnte der Anteil der Eigenmittel, die aktuell bzw. schon seit vielen Jahren in zunehmendem Maße zur Deckung der Personalkosten herangezogen werden müssen, wieder reduziert und somit auch wieder stärker im Bereich der Förderung von Vereinen und Verbänden eingesetzt werden. Insofern wurde dem Innenministerium gegenüber zum Ausdruck gebracht, dass der organisierte Sport weiterhin langfristig an dem Ziel einer vollständigen Ausfinanzierung des Rahmenstellenplans für den Landessportbund und die regionalen Sportbünde festhalten wird.
In diesem Zusammenhang macht sie deutlich, dass es seitens des Ministeriums positiv aufgenommen wurde, dass der LSB, in enger Abstimmung mit den Sportbünden,

frühzeitig seinen Bedarf nicht nur angemeldet, sondern erstmalig auch mit Argumenten entsprechend begründet hat.

Wolfgang Bärnwick bedankt sich bei Frau Beckhaus und bittet um Abstimmung zu TOP 17.1 Haushaltsplan 2020.

Die Abstimmung wird durch das Abstimmungsfenster eingeleitet.

**Abstimmungsergebnis** *(253 mögliche Stimmen; 221 gültige Stimmen)*
Der Haushaltsplan 2020 wird mit 216 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 11 Enthaltungen genehmigt.

Die Abstimmung zu TOP 17.2 (Haushaltsplan 2021) wird durch das Abstimmungsfenster eingeleitet.

**Abstimmungsergebnis** *(255 mögliche Stimmen; 213 gültige Stimmen)*
Der Haushaltsplan 2021wird mit 204 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen und 13 Enthaltungen genehmigt.

## TOP 18 Vorstellung Ergebnisse Organisationsanalyse und anschließende Vorstellung des Umsetzungsprogramms

Dr. Pitsch, der die Organisationsanalyse von Seiten des Europäischen Instituts für Sozioökonomie e.V. betreut, stellt die Organisationsanalyse vor. Er kündigt an, dass er in seiner Präsentation zunächst den Leitgedanken der Analyse erläutern möchte, um anschließend die Methodik und Datengrundlage zu präsentieren. Ebenso möchte er die Detailanalysen der gewonnen Daten präsentieren, welche folgende Bereiche betreffen:

- Wahrgenommene Probleme und Änderungswünsche
- Spannungslinie zwischen den formalen Aufgaben, den tatsächlichen Handlungen und den zugeschriebenen Aufgaben
- Verbindungen zwischen Organisationen und Positionen sowie Rollenhäufung

Im Ergebnis möchte er mögliche Perspektiven und Richtungen der Organisationsentwicklungen des LSB RLP aufzeigen.

Dr. Pitsch stellt den Leitgedanken der Auswertung vor und zeigt auf, dass Sportorganisationen, wie beispielsweise auch der LSB RLP, theoretisch in einem Spannungsfeld einerseits gekennzeichnet sind durch den LSB RLP als Dienstleister unterschiedlicher Prinzipale und andererseits als „politische Arena".

In diesem Zusammenhang erläutert er kurz die Prinzipal-Agent-Theorie und wie der LSB sich in dieser wiederfindet, sowie die damit einhergehende „Common agency-Problematik". Dr. Pitsch zeigt typische Problempotentiale, die diese Verortung des LSB RLP mit sich bringen kann und welche aufgrund formaler Organisationsaufgaben, aufgrund von Diskrepanzen zwischen formalen (satzungsgemäßen, zugeschriebenen und tatsächlichen Aufgaben sowie aufgrund personaler und positionaler Verflechtungen entstehen können. Diesen Problempotentialen sowie wahrgenommenen Problemen und Veränderungswünschen der Akteure wurde sich in der Organisationsanalyse gewidmet.

Dr. Pitsch erläutert anschließend die Datengrundlage für die Analyse:

Die Datengrundlage bilden Interviews mit Vertretern von LSB, regionalen Sportbünden und den Sportbünden (12 Einzelinterviews und 3 Fokusgruppeninterviews) sowie Interviews mit Vertretern aus der Politik). Darüber hinaus wurden Satzungen und Ordnungen analysiert. Hierzu wurden die Satzungen des LSB, der regionalen Sportbünde sowie des Bildungswerkes und der Sportjugend in Hinblick auf Strukturen, Positionen sowie Personen und den Aufgaben und Zielen analysiert. Ebenfalls wurden sämtliche Protokolle von Präsidiumssitzungen aus dem Zeitraum vom 11.04.2000 bis 15.05.2019 betrachtet und insbesondere auf immer wiederkehrende Themen als Hinweise für mögliche Problemlagen untersucht.

Insgesamt wurden wahrgenommene Probleme und Veränderungswünsche in 9 Themenfeldern identifiziert:

1. Innere Kommunikation und Koordination
2. Interessenvertretung
3. Ehrenamt und Hauptamt
4. Öffentlichkeitsarbeit
5. Aufgaben des LSB und der regionalen Sportbünde
6. Stellen und Mitarbeiter*innen des LSB und der regionalen Sportbünde
7. Sportstätten
8. Die Sportjugend des LSB
9. Das Bildungswerk des LSB

Dr. Pitsch beschreibt weiter die Betrachtung von drei Spannungslinien des LSB sowie möglicher Ursachen für die Spannungslinien und daraus folgender potentieller Problematiken. Bei den drei Spannungslinien handelt es sich um folgende:

Die Spannungslinie zwischen den formalen Satzungsaufgaben und den tatsächlichen Handlungen, die Spannungslinie zwischen den formalen Satzungsaufgaben und den zugeschriebenen Aufgaben sowie die Spannungslinie zwischen den zugeschriebenen Aufgaben und den tatsächlichen Handlungen.

Anschließend erläutert Dr. Pitsch die Verbindungen zwischen verschiedenen Organisationen des Sports in RLP und verschiedenen Positionen sowie Rollenhäufungen bzw. Ämterbündelungen. Insbesondere betrachtet werden hier der Landessportbund, die regionalen Sportbünde, die „Basis des Sports“ (Vereine, Landesfachverbände, Sportverbände mit besonderer Aufgabenstellung etc.), das Bildungswerk des LSB sowie die Politik und den DOSB. Über verschiedene Verbindungslinien werden in einem Schaubild die verschiedenen Verbindungen dargestellt. Er beschreibt die Verbindungen, die aufgrund von Satzungen und Relation zwischen den verschiedenen Organisationen als definierte Zugehörigkeiten bestehen. Diese Verbindungen, die zunächst strukturell und abstrakt bestehen, werden dann satzungsgemäß durch Intendierte positionale und personale Verbindungen gefüllt werden. Über diese satzungsgemäß intendierten Verbindungen entstehen laut Dr. Pitsch durch Ämterhäufung weitere Verbindungen, welche positive und negative Konsequenzen für eine Organisation haben können. Er stellt heraus, dass der Landessportbund bei einer Betrachtung nicht auf eine Ebene der Verbindungen reduziert werden darf, sondern die existierenden Verbindungen als gegeben hingenommen werden müssen.

Zum Abschluss der Präsentation wird erläutert, welche Perspektiven der Problembearbeitung für den LSB entwickelt wurde. Grundsätzlich zeigt er auf, dass sich viele Probleme bearbeiten lassen würden, wenn man den LSB klar entweder im Sinne einer reinen Prinzipal-Agenten Beziehung oder einer reinen politischen Arena aufstellt um das eingangs beschriebene Spannungsfeld aufzulösen. Dr. Pitsch sieht hier aber keine realistische Zukunftsperspektive. Bei einem Verbleib im Status Quo, bei welchem es zwei Möglichkeiten gibt. Eine Möglichkeit ist die Problembearbeitung im Detail. Eine weitere Möglichkeit, für die Dr. Pitsch plädiert, ist aber auch eine bewusste und zielgerichtete Positionierung des LSB zwischen den beiden Polen im Spannungsfeld und in diesem Zuge die Weiterentwicklung von beispielsweise den satzungsgemäßen Aufgaben und der Organisationsstruktur. Als Möglichkeit dieser Positionierung und Weiterentwicklung sollten laut Dr. Pitsch zunächst die konsensual zentral oder dezentral zu erbringenden Leistungen für die Vereine und für die regionalen Sportbünde definiert werden. Die zentral zu erbringenden Elemente sind dann als satzungsgemäße Aufgaben zu verankern. Zusätzlich müsste man den Rahmen zur sportpolitischen gemeinsamen Vertretung des Sports in RLP im Sinne einer politischen Arena des Sports organisieren.

Nach der Präsentation der Ergebnisse und des Abschlussberichts im LSB hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich mit der Umsetzung innerhalb des LSB beschäftigt.

**Nach der Vorstellung der Organisationsanalyse stellt Jochen Borchert die Umsetzungsschwerpunkte vor, die sich aus der bisherigen Arbeit der Arbeitsgruppe ergeben haben.**

Insgesamt gibt es vier Umsetzungsschwerpunkte:

1. Schnittstellenmanagement

Insgesamt soll eine Schnittstellendefinition auf Basis definierter und klarer Ziele in vier Ebenen stattfinden (LSB und regionalen Sportbünde; Jugendabteilungen des LSB und der regionalen Sportbünde; regionale Sportbünde und Bildungswerk; LSB, regionale Sportbünde und Akademie). Ziele sind hier unter anderem:

- „Doppelarbeiten“ identifizieren und vermeiden
- Synergieeffekte identifizieren und beschreiben
- Vorteile zentraler und dezentraler Aufgabenerledigungen herausarbeiten
- Mehrfachbesetzung externer Gremien vermeiden

Dieser Themenschwerpunkt soll in der Geschäftsführerrunde bearbeitet werden (Status quo, Bewertung, Lösungsmöglichkeiten).

2. Ausweitung Handlungsbefugnisse Hauptamt

Dieser Themenschwerpunkt wird weiterhin in der AG bearbeitet. Hierzu soll eine externe Beratung durch verschiedene Organisationen (DOSB-Führungsakademie, DHB, LSB NRW, LSV NS) sowie die externe Expertise von Prof. Dr. Thieme der Hochschule Koblenz in Anspruch genommen werden. Hier soll sich beispielsweise mit einer Verantwortung des Hauptamts und entsprechender Entscheidungsbefugnisse im Sinne §26 BGB oder auch einer Stimmberechtigung der Geschäftsführer im Präsidium beschäftigt werden

3. Zusammensetzung Präsidium

Dieser Themenschwerpunkt wird ebenfalls weiterhin in der AG bearbeitet. Auch hier soll eine externe Beratung durch verschiedene Organisationen (DOSB-Führungsakademie, DHB, LSB NRW, LSV BW) sowie die externe Expertise von Prof. Dr. Thieme der Hochschule Koblenz in Anspruch genommen werden, um Themen wie Doppelrollen im Präsidium, Ressortzuständigkeiten, Funktionen und Verantwortlichkeiten oder auch das Modell des Präsidiums als Aufsichtsrat zu bearbeiten.

4. Politische Kommunikation

Auch dieser Themenschwerpunkt wird weiter in der AG bearbeitet und regelmäßig in die Tagesordnung aufgenommen. Es sind bereits einzelne Aspekte in diesem Themenschwerpunkt aufgekommen, wie beispielsweise Verantwortlichkeiten klären, starke gemeinsame Position durch interne Kommunikation und Abstimmung, evtl. politisches Büro des Sports, regelmäßige Kommunikation mit MdL, turnusmäßige und anlassbezogene Kommunikation mit Fraktionen im Landtag.

Die Frage aus dem Plenum, ob eine Fusion der Verbände angestrebt wird, wird seitens des Präsidenten verneint.

## TOP 19 Verabschiedung Resolution Inklusion

Claudia Altwasser stellt die Resolution Inklusion kurz vor, die den Delegierten auch in den Tagungsunterlagen vorliegt.

Sie berichtet, dass die Steuerungsgruppe Inklusion, bestehend aus Vertretern des Landessportbundes, des Behinderten- und Rehabilitationssportverbands, des Gehörlosen-Sportverbandes und von Special Olympics diese Resolution erarbeitet haben, um die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen an Bewegungs-, Spiel und Sportangeboten in den Strukturen des rheinland-pfälzischen Sports voranzutreiben. Mit der Verabschiedung durch die Mitgliederversammlung des Landessportbundes soll ein klares Bekenntnis des rheinland-pfälzischen Sports zu den in der Resolution verankerten Grundsätzen und ein deutliches sportpolitisches Signal gesetzt werden. Der rheinland-pfälzische Sport trägt damit auch der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention bei und verpflichtet sich inklusive Rahmenbedingungen zu schaffen. Inklusion wird als Gewinn für den Sport und die Gesellschaft angesehen. Daher bittet sie darum, diese Resolution mitzutragen.

Der Präsident bittet die Delegierten um ihr Votum zur Resolution Inklusion und leitet die Abstimmung durch das Abstimmungsfenster ein.

**Abstimmungsergebnis** *(238 mögliche Stimmen; 208 gültige Stimmen)*
Die Resolution Inklusion wird mit 208 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 11 Enthaltungen verabschiedet und liegt dem Protokoll als Anlage bei.

Claudia Altwasser bedankt sich aufs Herzlichste und sieht mit dieser Resolution den LSB im Bereich der Inklusion auf einem richtigen und zukunftsorientierten Weg.

## TOP 20 Anträge der Mitglieder

Anträge der Mitglieder liegen keine vor.

## TOP 21 Schlusswort

Wolfgang Bärnwick bedankt sich, auch im Namen des Präsidiums, bei den Delegierten und Gästen für deren Aufmerksamkeit an der ersten digitalen Mitgliederversammlung. Er wünscht allen eine gute Zeit, vor allem Gesundheit und freut sich auf hoffentlich viele auch persönliche Begegnungen in 2021.

Ende der Versammlung: 21.50 Uhr

Wolfgang Bärnwick
Präsident

Christof Palm
komm. Hauptgeschäftsführer

Anlage:
- Neue Finanzordnung
- Resolution Inklusion